

Schaubild des Monats

Zahl der Erwerbstätigen im Südwesten erreicht 2015 Rekordniveau

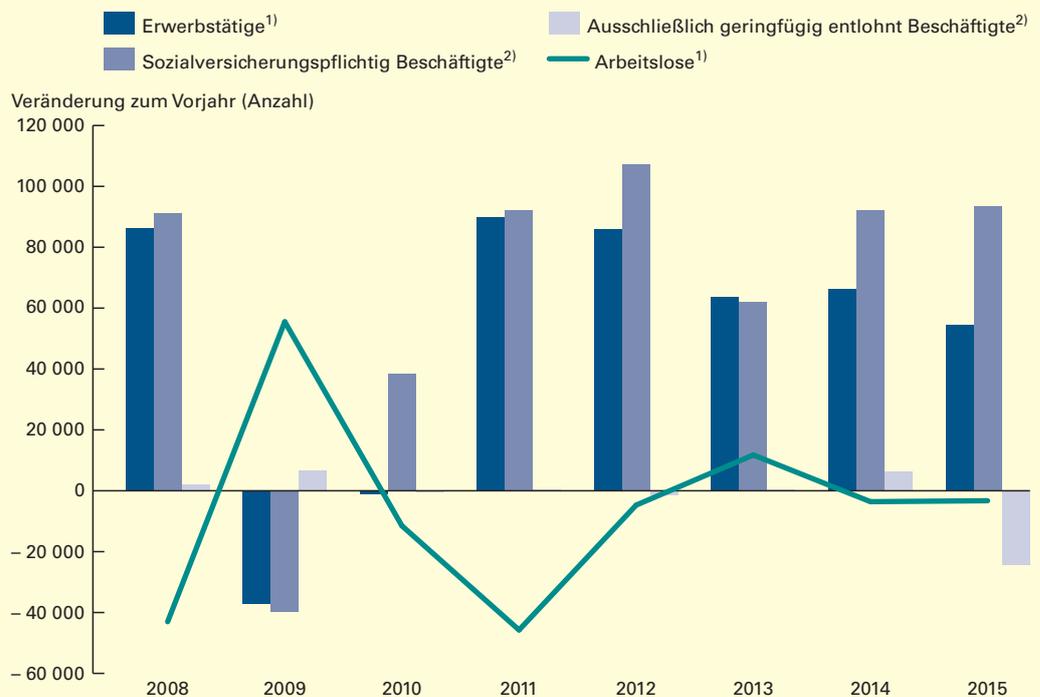
2015 war für den baden-württembergischen Arbeitsmarkt ein gutes Jahr. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ waren 2015 jahresdurchschnittlich 6,07 Mill. Personen erwerbstätig, so viele wie noch nie zuvor. Der letzte Erwerbstätigenhöchststand aus dem Jahr 2014 wurde nochmals um 54 500 Erwerbstätige oder 0,9 % übertroffen. Damit erreichte die Zahl der Erwerbstätigen im Südwesten im 5. Jahr in Folge einen neuen Höchststand.

Von der positiven Arbeitsmarktentwicklung profitierten allein die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Neuesten Angaben der Bundesagentur für Arbeit zufolge waren zur Jahresmitte 2015 fast 4,4 Mill. Menschen im Land sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 93 500

oder 2,2 % mehr als 2014. Umgekehrt sank die Zahl der Beschäftigten, die als Haupttätigkeit einen Minijob mit einer monatlichen Verdienstgrenze bis 450 Euro ausüben, im vergangenen Jahr um 24 300 oder 3,3 % auf 705 900. Im Ergebnis erhöhte sich der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze an der Gesamtzahl aller Arbeitsplätze seit dem letzten Tiefststand im Jahr 2009 um 4 Prozentpunkte auf 71,8 %.

Im Jahr 2015 waren in Baden-Württemberg durchschnittlich 227 100 Personen arbeitslos, 3 300 oder 1,4 % weniger als 1 Jahr zuvor. Die auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogene Arbeitslosenquote ging 2015 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,8 % zurück und erreichte den niedrigsten Stand seit Berechnung dieser Quote im Jahr 1994.¹

S Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Baden-Württemberg 2008 bis 2015



1) Jahresdurchschnittswerte. – 2) Stichtag jeweils 30. Juni.

Datenquellen: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder", Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Zahlen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

42 16

¹ Die auf abhängige zivile Erwerbspersonen bezogene Arbeitslosenquote erreichte 2015 mit 4,3 % einen so niedrigen Stand wie seit 1991 nicht mehr (1991: 3,7 %).

Weitere Auskünfte erteilt
Dr. Monika Kaiser,
Telefon 0711/641-26 20,
Moni.Kaiser@stala.bwl.de